

# Auswirkungen gesetzlicher Regelungen auf die Unternehmens-IT deutscher Versicherungen

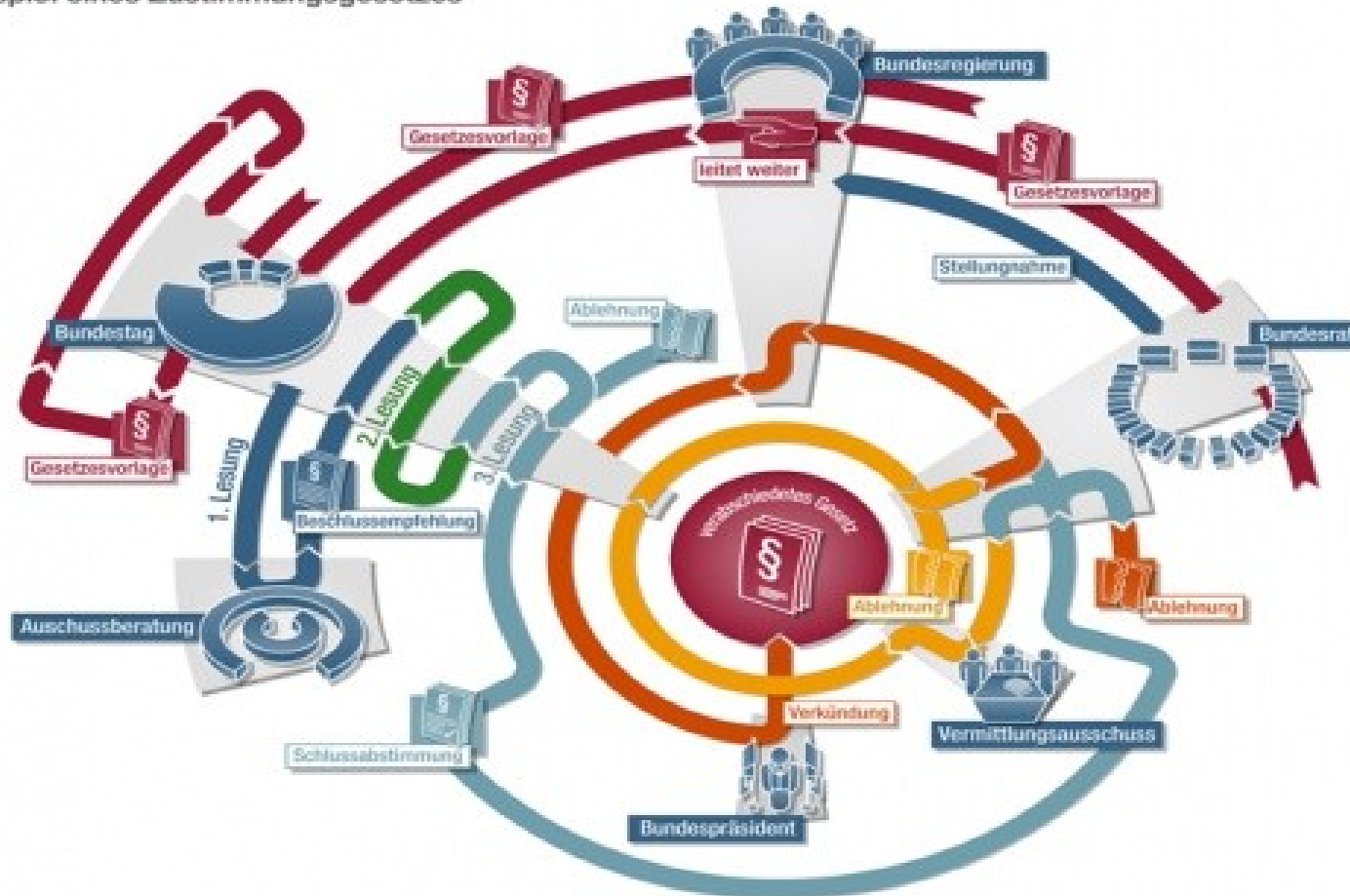
Bearbeiter: Pierre Fürbaß-Pauly  
Prüfer: Prof. Dr. Matthes  
Betreuer: Alexander Schneider

- Grundlagen der Gesetzgebung
- Gesetzliche Richtlinien im Überblick
- Befragung
- Solvency I + II
- (Euro-) SOX
- Allgemeine Modellierung
- Fazit



## Wie ein Gesetz entsteht

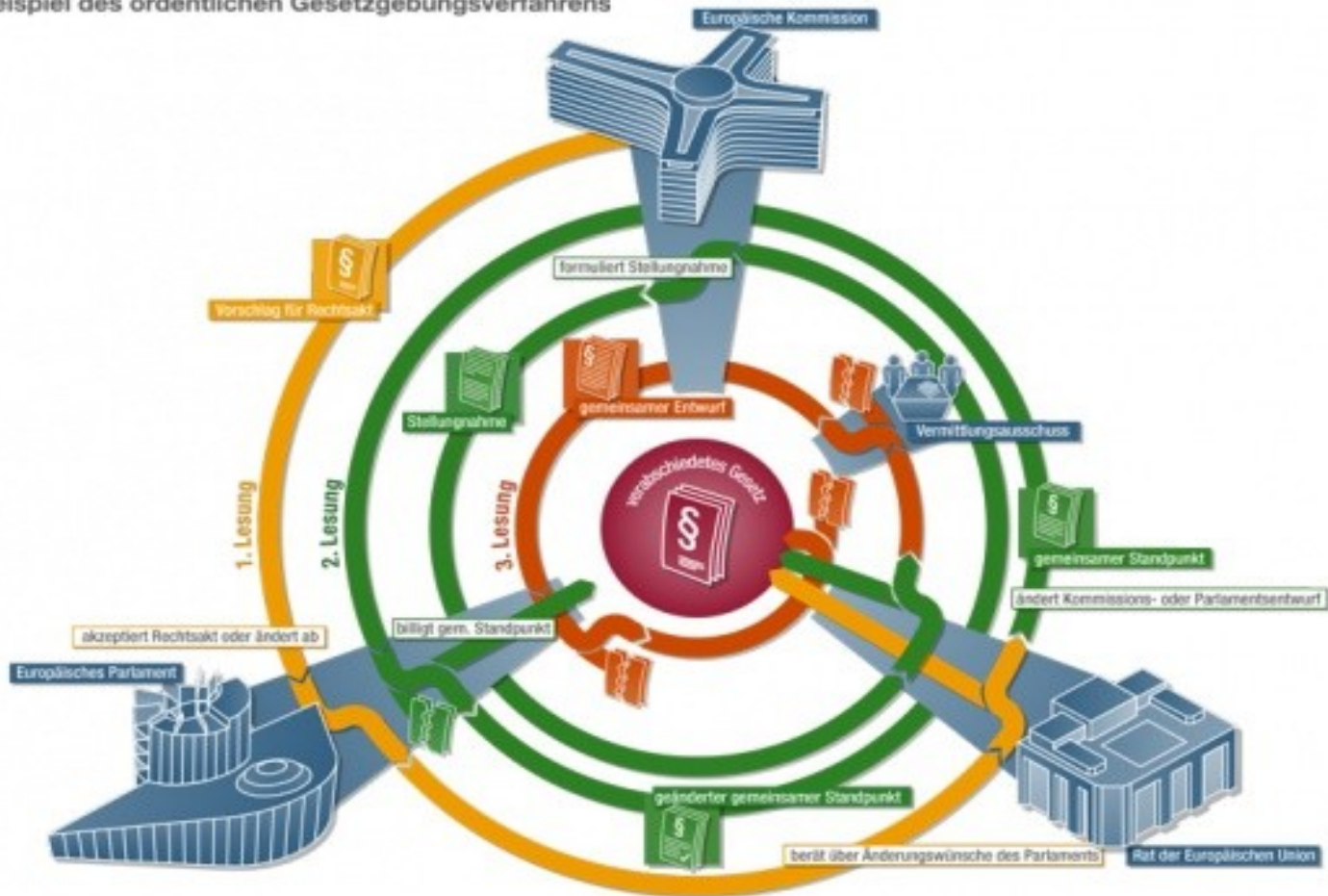
Am Beispiel eines Zustimmungsgesetzes





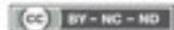
## Europäische Gesetzgebung

Am Beispiel des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens



Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de

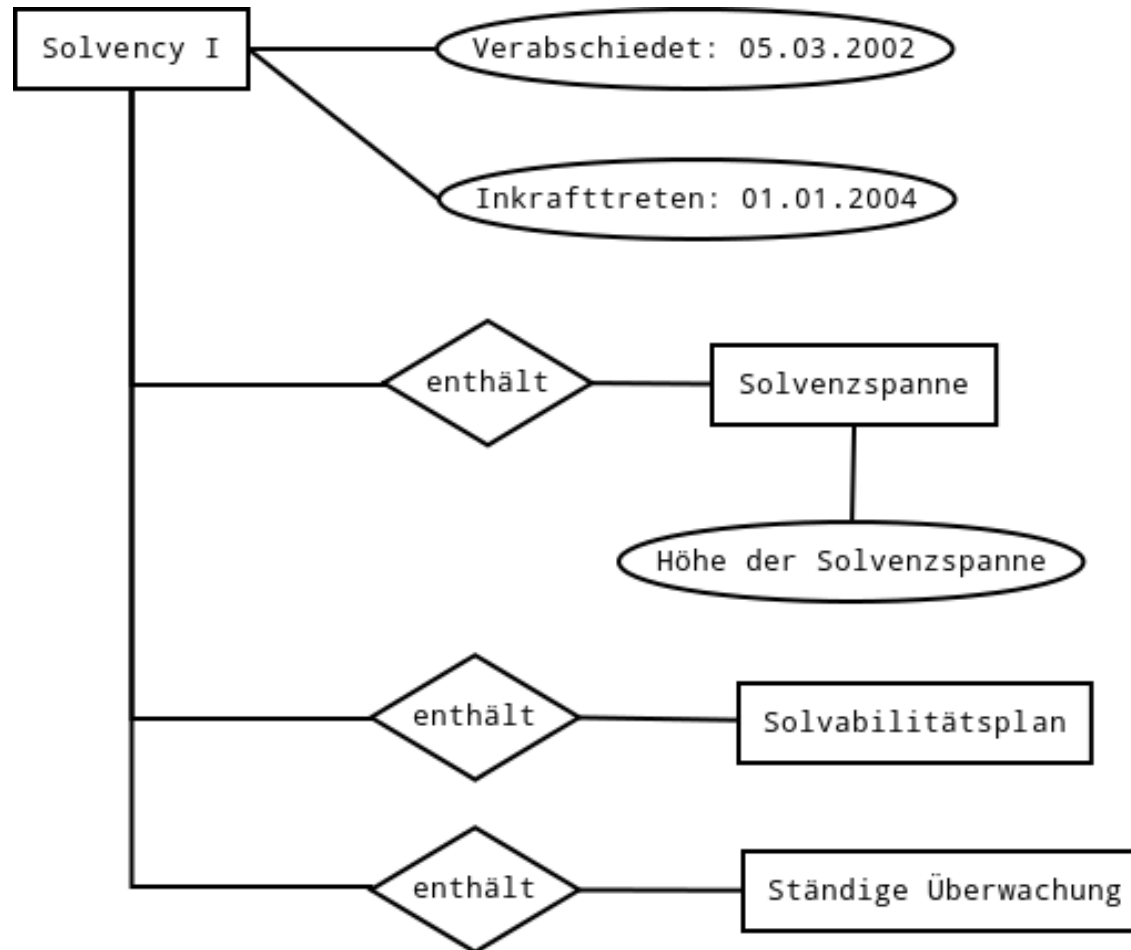
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de





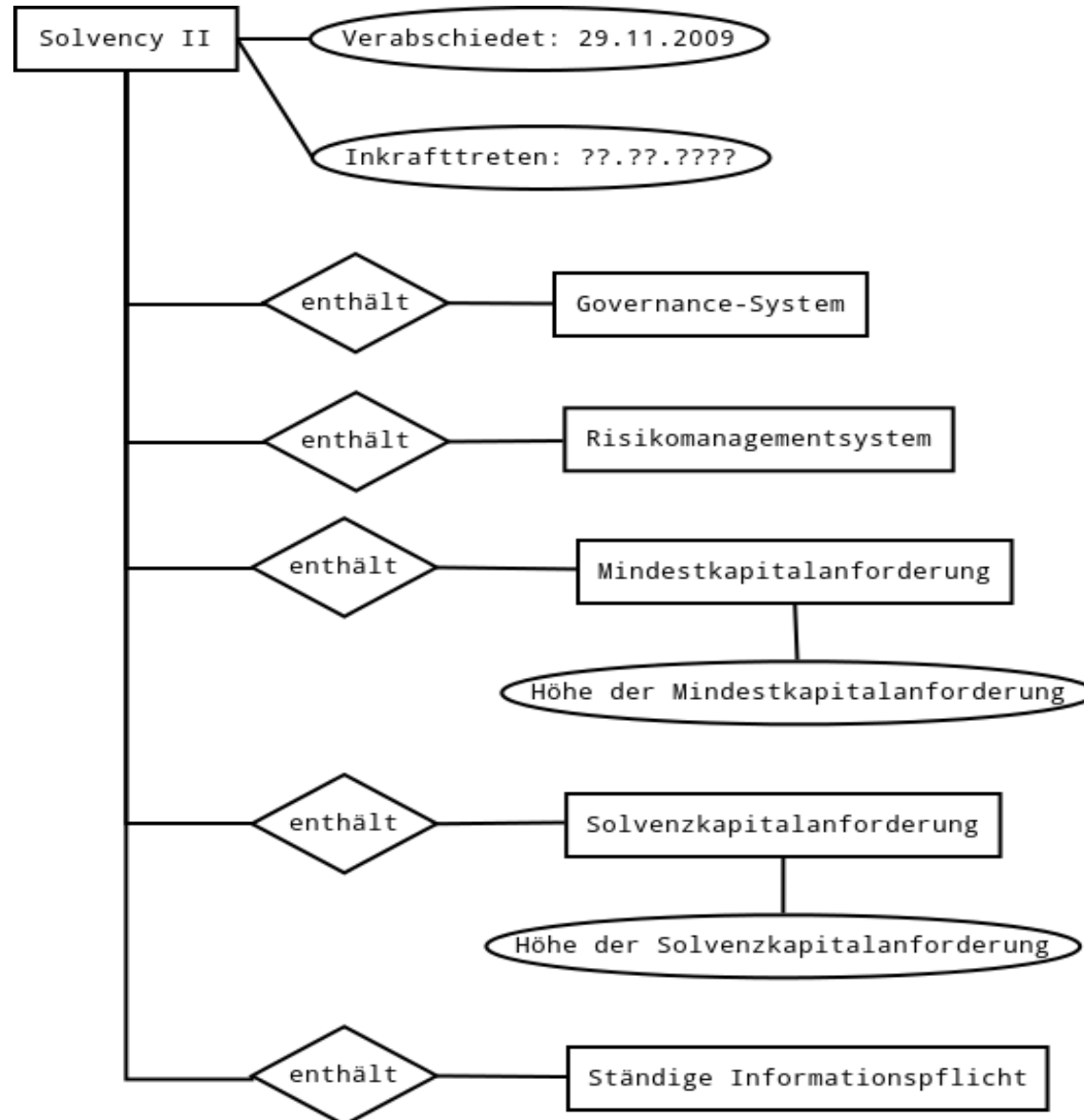
MiFID (Markets in Financial Instruments Directive)	2004	EU
International Financial Reporting Standards (IFRS)	2004	EU
BaFin Rs. 11/2001 („Outsourcing-Rundschreiben“)	2001	DEU
Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)	2009	DEU
Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)	2003 (LNF)	DEU
Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)	1995	DEU
Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)	2001	DEU
Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)	1998	DEU

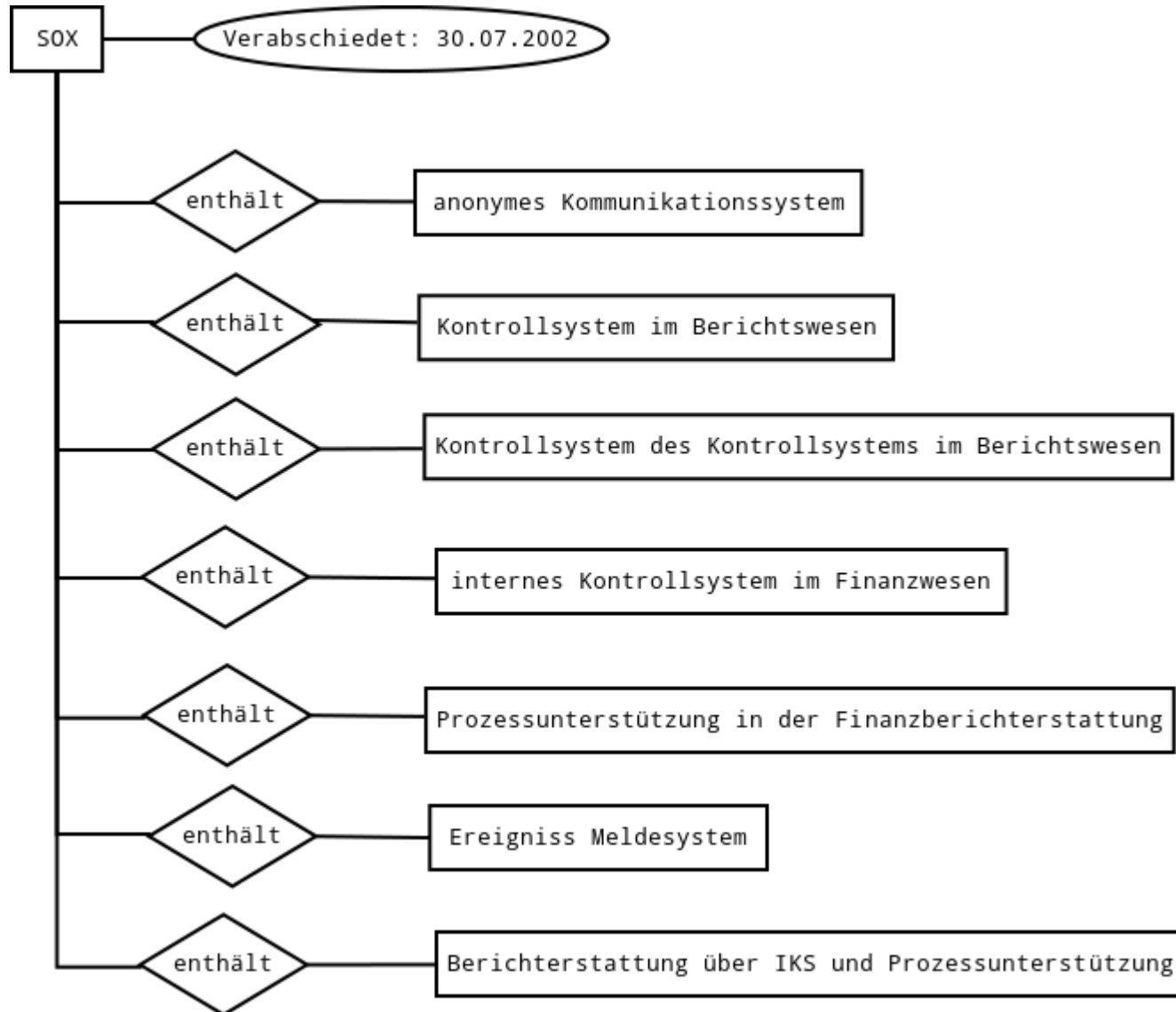
Allgemeine Fragen	IT-Abteilung zuständig; Feste Prozesse, keine Projekte
Solvency I + II	Wiederholung bei Solvency II leichter
(Euro-)SOX	-
Weitere gesetzliche Richtlinien	Starker Einfluss durch BaFin
EAM-Initiativen	Keine Einbindung
Fragen zur Person	-

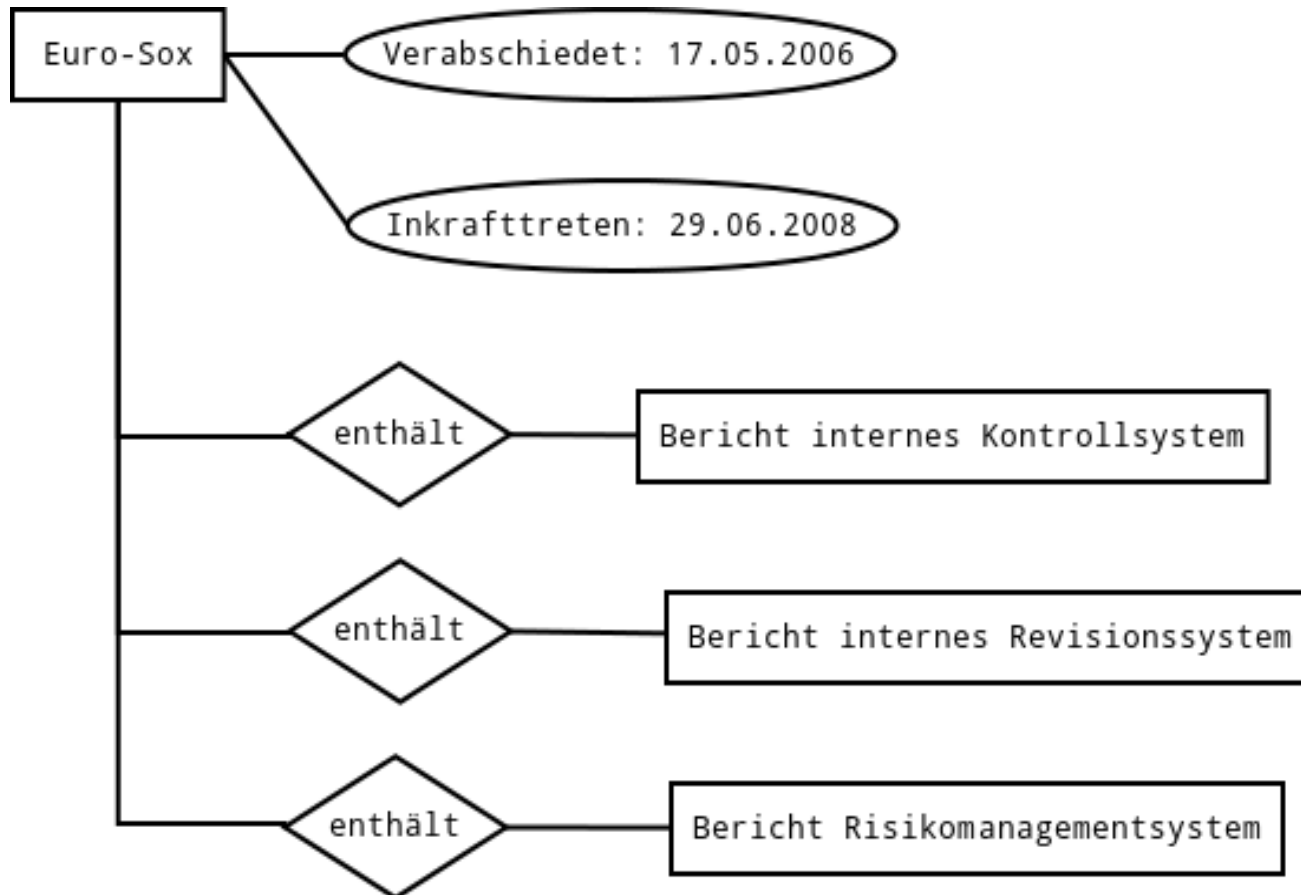


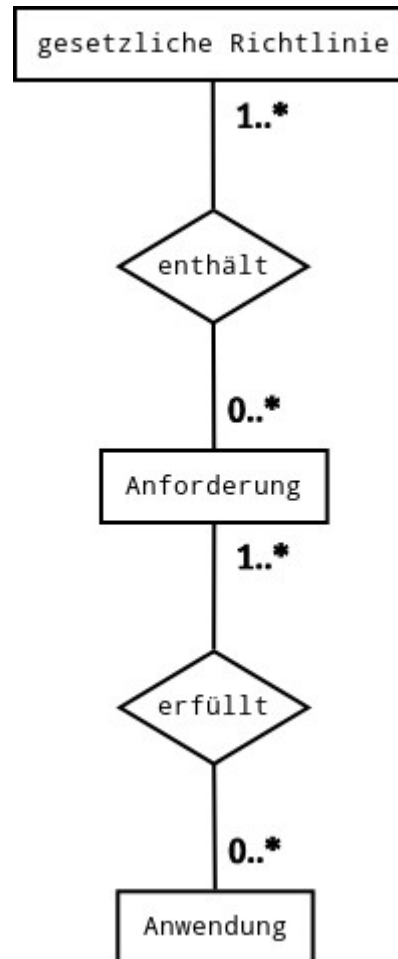


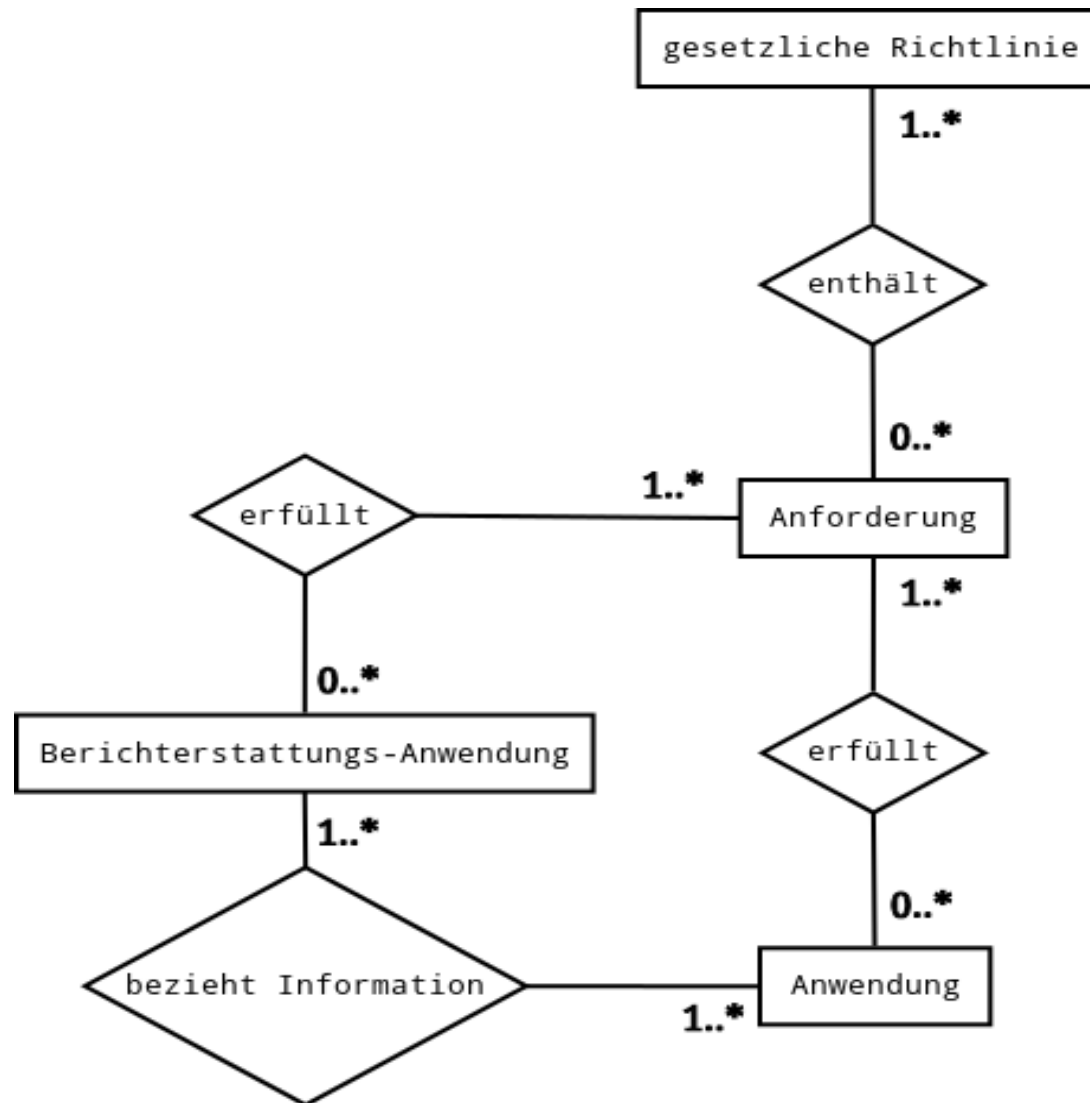
# (Solvency I und) Solvency II











- Gesetzliche Richtlinien nehmen zu
- Es gibt eine Vielzahl an Quellen
- Die Komplexität steigt

→

- Vereinfachung ist nötig
- Eine Möglichkeit: Modellierung
- Ermöglicht Beherrschung der Anforderungen

**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**